



**Informationsvorlage IV 0185/22**

Informationen zu umgesetzten Projekten des Förderprogrammes  
"Aufholen nach Corona - Auf!Leben - Zukunft ist jetzt!" in den  
Einrichtungen der Stadt Bernburg (Saale)

**Allgemeine Informationen**

Datum	20.10.2022	Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Amt	Amt für Kinder- und Jugendförderung	Aufgestellt von	
Aktenzeichen	III/51-Herholz		

**Mitzeichnung**

Name	Amt	Name	Amt
Frau Tell	Amt für Kinder- und Jugendförderung	Herr Koller	Dezernent III

---

Dr. Silvia Ristow  
Oberbürgermeisterin

**Kenntnisnahme**

Gremium	Datum
Jugend- und Sozialausschuss	07.11.2022

## Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	--

### Erläuterungen

Die Maßnahmen wurden zu 100 % aus Programmfördermitteln in Höhe von 56.470,00 € finanziert.

## 1. Inhaltsangabe

---

Mit Mitteln aus dem Bundesförderprogramm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ wurden verschiedene Projekte in Kitas, Horten und dem Klubhaus der Jugend der Stadt Bernburg (Saale) realisiert, die in dieser IVL vorgestellt werden.

## 2. Begründung

---

### Wer steht dahinter?

„AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ der Bundesregierung.

### Welches Ziel hat das Programm?

Mit dem Programm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ unterstützt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung bundesweit Kinder und Jugendliche aller Altersklassen dabei, die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und Alltagsstrukturen zurückzugewinnen. Lernen und Erfahren außerhalb des Unterrichts stehen dabei im Mittelpunkt.

Ziel des Programms ist es, junge Menschen durch zielgruppengerechte Angebote vor Ort in ihrer Persönlichkeitsbildung, im sozialen Leben sowie in ihrer seelischen und körperlichen Regeneration zu stärken. Auch soziales Lernen sowie die Bindungen von Kindern und Jugendlichen untereinander sollen gefördert werden.

### Umsetzung in den Einrichtungen der Stadt Bernburg (Saale)

Von 15 beantragten Projekten wurden 11 Projekte bewilligt. Von diesen 11 Projekten konnten 9 Projekte realisiert werden. Dafür wurden Fördermittel in Höhe von 56.470,00 € eingesetzt.

Nachfolgend werden die erfolgreich umgesetzten Projekte dargestellt:

### **Projekt: „Trommelkurs“ in der Kita „Sonnenschein“ Biendorf für 30 Kinder und Team**

Die Musiker der Musikschule für Drums und Percussion waren ganztägig von circa 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr vor Ort. Die Kinder hatten zunächst die Möglichkeit, alle mitgebrachten Instrumente kennenzulernen und unter Anleitung der Musiker auszuprobieren. Die Musiker selbst führten mehrere musikalische Stücke vor. Danach gab es vereinzelte parallel laufende sowie nacheinander folgende Workshops mit den Kindern. Hier ging es um die konkrete



Erfahrung mit den Instrumenten, deren Wirkung sowie das gemeinsame Zusammenspiel. Die Gruppe hatte das Ziel einen gemeinsamen Rhythmus zu finden – die Wahrnehmung des eigenen Rhythmus', der eigenen Töne, die Wahrnehmung der anderen Töne, Kommunikationsfähigkeit und Rücksichtnahme untereinander und viele weitere Fähigkeiten wurden dadurch erprobt. Am Ende des Workshops hatte jede Gruppe einen eigenen individuellen Rhythmus gefunden. Parallel wurden die

pädagogischen Fachkräfte dahingehend geschult, wie Teile des Workshops im Alltag integriert werden können, um nachhaltig das Gemeinschaftsgefühl und das soziale Miteinander durch gemeinsames Musizieren zu fördern.

### **Projekt: „Kleine Forscher auf Reisen“ im Hort der GS „Franz Mehring“ für 150 Kinder**

Mit einer Busfahrt nach Wolfsburg begann das Projekt für die Kinder des Hortes „Franz Mehring“. Ausflüge dieser Art waren in den letzten Jahren durch Corona kaum möglich, schon dadurch war die Reise ein großes Erlebnis für die Kinder. Im Wissenschaftsmuseum „Phaeno“ ging es für „kleine“ und „große“ Forscher auf Forscherreise.

In kleinen Gruppen konnten sich die Kinder an den unterschiedlichsten Stationen ausprobieren, ihr Wissen abfragen und erweitern sowie Erlerntes umsetzen.

Sechs Stunden hatten die Kinder Zeit, in die verschiedenen Bereiche einzutauchen und sich unterschiedliche Vorführungen, wie z.B. den Feuertornado, anzusehen. Basierend auf diesem für die Kinder enorm eindrucksvollen, nachhaltigen und

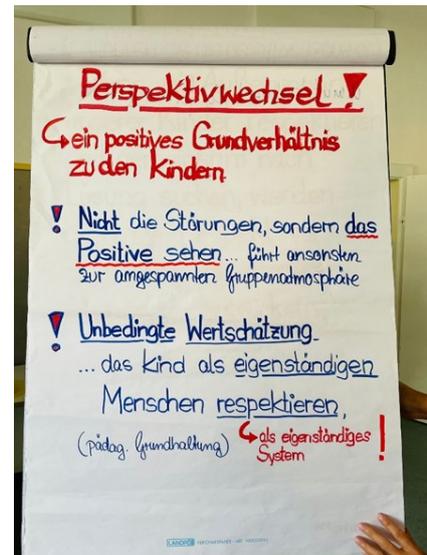


stärkenden Projekt, an dem alle Kinder teilnehmen konnten, wurden anschließend dann gemeinsam mit den Kindern auch noch weitere, sehr abwechslungsreiche und lehrreiche Ferientage gestaltet.

## Projekt: „Stress bei Hortkindern“ – Qualifizierung des Hortteams der GS „Franz Mehring“

Das Projekt umfasste zwei Fortbildungstage mit jeweils 8 Stunden mit einer Referentin vor Ort im Hort. Am ersten Seminartag wurde das Team durch die Referentin zur Selbstreflexion angeregt, in dem Alltagsmechanismen hinterfragt wurden. Es folgte eine Analyse von Stressfaktoren im Hortalltag, dazu gehören z. B. die Hausaufgaben erledigung oder die Bekleidung bei „strittigem“ Wetter (Jacken anziehen bzw. nicht anziehen) und die Frage dazu, inwieweit die Kinder bei der jeweiligen Entscheidung mit einbezogen werden.

Der zweite Seminartag beinhaltete die Methodik der gewaltfreien Kommunikation. Durch fachliche Impulse konnte das Team Alltagssituationen nachempfinden und üben, neue kommunikative Wege zur Konfliktlösung zu erproben. Das Team hat sich zu sehr konkreten Beispielen im Alltag neu positioniert und traf u. a. neue Festlegungen zur Angebotsgestaltung („Der entspannte Montag“), es entstand eine „Friedensbank“ als zentraler Ort für Kinder und PädagogInnen zur Konfliktlösung und Kinderkonferenzen werden regelmäßig durchgeführt.



## Projekt: „Jungenpädagogik“ – Qualifizierung des Teams der Kita „Löwenzahn“

An dieser Fortbildung nahmen 25 pädagogische Fachkräfte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit jeweils 8 Zeitstunden teil. Der Fokus dieser praxisorientierten Weiterbildung lag auf dem kooperativen Spielen. Durch Spielaktionen wurden die Teilnehmer sensibilisiert, Konfliktsituationen zu verstehen und das erhöhte Energieniveau von Kindern zu berücksichtigen.



In vielen Aktivitäten mussten sich die Teammitglieder aufeinander einlassen und bereit dafür sein, Neues auszuprobieren, körperliche Nähe und Berührungen zuzulassen und Verantwortung für den anderen zu übernehmen.

Mit der Übung „Peng, du bist tot“ wurden erwachsene und kindliche Bilder bzw. Sichtweisen zu scheinbar kämpferischen Szenen gegenübergestellt. Der kindliche Blick änderte die Wahrnehmung der pädagogischen Fachkräfte auf das Spiel der Kinder auch mit körperlichen Auseinandersetzungen. Die Erweiterung des Methodenrepertoires kann zukünftig genutzt

werden, um insbesondere bei Kampfspielen Kindern Alternativen anzubieten. Eine Verständigung auf Teamebene zu diesem Thema war eine wertvolle Erfahrung, da vielfältige Handlungsalternativen aufgezeigt wurden.

## **Projekt: „Erlebnispädagogik - Gruppenerfahrungen in der Natur schaffen“ im Hort „Kindervilla Hasenturm“ für 145 Kinder und Team**

Das Projekt Erlebnispädagogik bestand aus verschiedenen Modulen, in welchen die Kinder Kletterpfade bauten, Stadtrallyes veranstalteten, Kommunikationsspiele spielten, an der Saale zu Naturgeräuschen malten oder bei den Verantwortlichen von „Land Leben Kunstwerk e.V.“ in Quetzdölsdorf Feuerstellen bauten.

Während der Projekttage gab es verschiedene Themenschwerpunkte, z. B. der Umgang mit starken Gefühlen durch das Erklimmen riskanter Bewegungssituationen oder Phantasie und Bewegung durch das Entwerfen von Abenteuerreisen. Die Angebote waren für sehr große Gruppen konzipiert, so dass alle Kinder mehrmals daran teilnehmen konnten. Das Projekt wurde in den Sommerferien fortgeführt.

Ziel des Projektes war die Förderung der psychischen Gesundheit der Kinder sowie die Verbesserung der physischen Gesundheit und die Unterstützung des sozial- emotionalen Lernens. Das Hortteam beobachtete große Bewegungsfreude bei den Kindern, in den Einzelfeedbackrunden zu den Veranstaltungen des Projektes äußerten sie sich begeistert. Die Kinder spielten die Spiele auch selbstständig weiter, was die Nachhaltigkeit dieses Projektes bestätigte.

Ein Ergebnis dieses Projektes ist die Gründung einer Erlebnispädagogik-AG, die nun einmal in der Woche stattfindet.



## **Projekt: „Nachhaltig Natur erleben“ in der Kita „Poleyer Spatzen“ für 34 Kinder und Team**

Im Aktionszeitraum von Februar bis August errichteten die Poleyer Kinder mit ihren Erzieherinnen einen Naschgarten, setzten Kartoffeln in den Ackerboden, pflanzten Bäume und Sträucher und legten eine Blühwiese an.



An anderen Aktionstagen lernten die Kinder Tiere im Ort kennen, z. B. Schweine bei einem Anwohner, Kühe in der Milchviehanlage, frisch geborene Lämmer bei einem Bauern. Die Landfrauen besuchten die Kita und unterstützten beim Thema „Gesunde Ernährung“.

Der Imker brachte den Kindern sehr anschaulich nah, welche Aufgaben die Bienen erfüllen und ließ sie aus echten Honigwaben Honig löffeln. Unter Anleitung des Holzhandwerkers stellten die Kinder ihr eigenes Futterhäuschen her. Der Wandertag im Auenwald brachte den Kindern die Natur sehr nahe. Das Projekt ist kein abgeschlossener Prozess, in der täglichen Arbeit werden die Ziele weiterhin verfolgt. Die Natur bildet eine ausgezeichnete Grundlage, um Kindern Wissen zu vermitteln, die Kinder zu stärken, das Umweltbewusstsein zu fördern u.v.m.

## **Projekt: „Mission Exit - Ausflug zum Escape Room“ - Klubhaus der Jugend, 16 Teilnehmer**

Die Kinder und Jugendlichen besuchten gemeinsam mit Pädagogen des Bernburger Klubhauses Escape-Rooms im ElbePark Magdeburg.

In einem Escape-Room müssen Rätsel gelöst werden, um aus einem verschlossenen Raum zu entkommen. Durch Knobeln und Klicken müssen Schlüssel und Hinweise gefunden werden, die verschiedene Schlösser öffnen oder Codes entschlüsseln. Beim Veranstalter in Magdeburg gibt es mehrere Escape-Rooms mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Die Kinder und Jugendlichen des Klubhauses einigten sich darauf, dass sich die ältesten Teilnehmer aus dem Raum mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad befreien sollen.



Alle Gruppen schafften es, sich aus ihren Räumen zu befreien. Die Kinder und Jugendlichen arbeiteten erfolgreich im Team. Sie kommunizierten und hatten unmittelbare Erfolgserlebnisse in einem nicht alltäglichen Umfeld, welches ihnen die Möglichkeit bot, ihrem Alltag zu entkommen und sich voll und ganz auf eine neue Erfahrung einzulassen. Die Teilnehmer unterstützten sich untereinander, neue Freundschaften konnten entstehen, alte Freundschaften wurden gefestigt. Die Beziehungen untereinander wurden durch diese Erfahrungen enorm gestärkt.

## **Projekt: „Naturerlebnistag“ - Klubhaus der Jugend, 14 Teilnehmer**

Mit dem Naturerlebnistag wurde den Kindern und Jugendlichen des Klubhauses eine gemeinsame Paddeltour auf der Saale ermöglicht. Nach einer Belehrung über das Verhalten und die Verkehrsregeln auf dem Fluss durch den Bernburger Bootsverleih ging es mit einem Kanadier-Boot langsam die Saale flussaufwärts bis nach Gröna. Nach einem kurzen Landgang



ging es wieder zurück in die Boote. Stromabwärts konnten „Sehenswürdigkeiten“ wie blühende Seerosen und Fraßspuren vom Biber an Birkenstämmen bestaunt werden.

Die Teilnahme an diesem Projekt bedeutete für viele Kinder „sich etwas trauen“ zu müssen. Viele von ihnen äußerten, dass sie Angst haben, sich in einem so kleinen Boot auf das Wasser zu begeben. Die jungen Menschen, die am Ausflug teilnahmen, stießen auch auf unerwartete Herausforderungen während des Ausfluges, wie das Geradesitzen und

Ruhe bewahren. Zusammenarbeit und sich beim Paddeln abstimmen, um das Kanu in eine bestimmte Richtung lenken zu können, waren wichtig. Intensive und individuelle Motivationen waren während der ganzen Tour immer erforderlich.

Die Heranwachsenden konnten sich ausprobieren und eine alternative Freizeitgestaltung, die zur Verbesserung ihrer physischen Gesundheit beitragen kann, wurde aufgezeigt. Sie sind stellenweise an ihre Grenzen gestoßen und über sich hinausgewachsen, was langfristig zu einer Stärkung ihrer psychischen Gesundheit, Resilienz, emotionaler Stabilität und Selbstwirksamkeit beiträgt.

## **Projekt: „Schwindelfrei?! - Ausflug zum Kletterpark“ - Klubhaus der Jugend, 16 Teilnehmer**

Die Kinder und Jugendlichen unternahmen mit Mitarbeitern des Klubhauses der Jugend einen Ausflug zum Indoorkletterwald im Einkaufszentrum Nova.

Mit entsprechender Ausrüstung und nach einer Einweisung zum Sicherungssystem konnten die Teilnehmer unterschiedliche Höhen, zwischen 2,5 und 6,5 Metern, gefahrlos erklimmen.

Dabei unterstützten sich die Teams gegenseitig und feuerten sich an.



Die Kinder und Jugendlichen hatten sehr viel Spaß an dem Ausflug. Viele Teilnehmer konnten ihre anfängliche Angst schnell überwinden und sind über sich hinausgewachsen. Die erfolgreiche Bewältigung des Parcours verschaffte große Erfolgserlebnisse, die physische und psychische Gesundheit aller Kinder wurde gestärkt.

Durch die Erfahrung, eigene Grenzen zu überwinden und über sich hinaus wachsen zu können, wurde die emotionale Stabilität gefestigt. Auch die gegenseitige Unterstützung trug zu einem verbesserten sozialen Verhalten bei. Neue Freundschaften wurden geknüpft und alte Bindungen stabilisiert.

## **Anlagen**

---